UNTERRICHTSMATERIAL

# Was erwarten Unternehmen von Azubis? Arbeitsmaterial mit Erläuterungen

Anhand eines fiktiven Interviews mit einer Personalverantwortlichen setzen sich die Lernenden mit den Anforderungen der Arbeitswelt auseinander und prüfen kritisch ihre Stärken und Schwächen.

| | |
|---|---|
| Schlagworte: | Arbeitsplatz, Betrieb, Interessen und Begabungen, Aubildungsplatz |
| Schulform: | Gesamtschule, Gymnasium, Hauptschule, Realschule, Schulen d. mittl. Schulwesens |
| Klasse: | 8 |
| Verlag: | Raabe Verlag |

Eine Kooperation von meinUnterricht.de und Ausbildung.de:

meinUnterricht.de Ausbildung.de

# M 6

## Was erwarten Unternehmen von Azubis? – Ein Interview mit einer Personalverantwortlichen

*Im Gespräch mit einem Reporter erläutert Verena Winter – Personalchefin eines mittelständischen Herstellers von Motorsägen – welche Qualifikationen Auszubildende in ihrem Unternehmen mitbringen müssen.*

Foto: colourbox.com

Im Bewerbungsgespräch kommt es darauf an, den Arbeitgeber von den eigenen Kompetenzen zu überzeugen

**Reporter:** Guten Tag, Frau Winter. Auch in diesem Jahr sucht Ihr Unternehmen wieder Auszubildende zur Industriekauffrau/zum Industriekaufmann und zur Feinwerkmechanikerin/zum Feinwerkmechaniker. Welche Qualifikationen sollte ein junger Mensch mitbringen, um bei Ihnen eine Ausbildung zu absolvieren?

**Verena Winter:** Neben einer aussagekräftigen Bewerbung und einem angemessenen Auftreten erwarten wir von unseren Auszubildenden, dass sie die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrschen. Immer mehr Prozesse müssen dokumentiert werden, da kann man sich keine Missverständnisse erlauben. Auch sollte die Sprache der Auszubildenden höflich sein, vor allem bei Kundenkontakten. Darüber hinaus müssen die jungen Leute einfache Grundrechentechniken beherrschen und beispielsweise wissen, wie man Maßeinheiten umwandelt oder Flächen und Körper berechnet.

**Reporter:** Gibt es weitere fachliche Kompetenzen, die Sie von den Azubis verlangen?

**Verena Winter:** Ja. Sie sollten grundlegende Kenntnisse im naturwissenschaftlichen Bereich und Interesse an Technik mitbringen. Gerade in der Ausbildung zur Industriekauffrau/zum Industriekaufmann ist es außerdem erforderlich, wirtschaftliche Prozesse zu verstehen. Kunden bemerken sofort, wenn ihr Gesprächspartner nicht versteht, wovon er spricht. Gute Englischkenntnisse gehören heute ganz selbstverständlich dazu. Auch in technischen Berufen muss man in der Lage sein, ein Kundengespräch auf Englisch zu führen. Ebenso setzen wir voraus, dass Bewerberinnen und Bewerber mit dem PC umgehen können.

**Reporter:** Gibt es neben diesen eher fachlichen Kompetenzen auch soziale, die Bewerberinnen und Bewerber besitzen müssen?

**Verena Winter:** Selbstverständlich. Wobei wir natürlich wissen, dass soziale Kompetenzen nicht einfach so vom Himmel fallen, sondern ständig gepflegt und erweitert werden müssen. Daher achten wir bei den Azubis zunächst darauf, dass die wichtigsten Grundlagen vorhanden sind. Dazu gehört zum Beispiel, dass jemand teamfähig und höflich ist. Er sollte aber auch in der Lage sein, einen Konflikt zu lösen, anderen Meinungen gegenüber offen sein und diese respektieren. Dazu gehört Toleranz.

**Reporter:** Was legen Sie unseren jungen Leserinnen und Lesern noch ans Herz, Frau Winter?

**Verena Winter:** Ganz wichtig ist uns im Unternehmen die Persönlichkeit unserer Auszubildenden. Wir wünschen uns zuverlässige, lern- und leistungsbereite junge Menschen. Außerdem sollten sie über Durchhaltevermögen verfügen und nicht gleich aufgeben, wenn etwas nicht sofort funktioniert. Azubis erhalten bei uns von Anfang an viel Verantwortung. Wir verlassen uns darauf, dass sie ihre Arbeit gewissenhaft erledigen. Die jungen Leute müssen erkennen, welche Aufgaben gerade besonders wichtig sind, und in der Lage sein, schnell auf eine veränderte Situation zu reagieren.

**Reporter:** Vielen Dank für das Gespräch.

## Aufgaben

1. Lest das Interview mit verteilten Rollen.
2. Bildet Zweiergruppen. Arbeitet aus dem Text die Qualifikationen heraus, die Bewerberinnen und Bewerber im Unternehmen von Frau Winter mitbringen müssen.
3. Diskutiert im Plenum über die Anforderungen des Unternehmens, für das Frau Winter arbeitet. Welche haltet ihr für angemessen, welche für überzogen? Begründet eure Argumente.

**Erläuterung (M 6)**

Das fiktive Interview mit einer Personalchefin verdeutlicht Ihren Schülerinnen und Schülern, dass Unternehmen viel von ihren angehenden Auszubildenden fordern. Übrigens genügt für den dargestellten Beruf der Industriekauffrau/des Industriekaufmanns zwar theoretisch die mittlere Reife, in der Realität werden aber hauptsächlich Abiturienten als Auszubildende eingestellt.

Aufgabe 2: Diese Kompetenzen wünschen sich Unternehmen:

| Fachliche Kompetenzen | Soziale Kompetenzen | Persönliche Kompetenzen |
|---|---|---|
| gute Englischkenntnisse | Teamfähigkeit | Zuverlässigkeit |
| Verständnis wirtschaftlicher Grundsachverhalte | Höflichkeit | Bereitschaft zum lebenslangen Lernen |
| Mathematikkenntnisse | Einfühlungsvermögen | Verantwortungsbewusstsein |
| sprachliches Ausdrucksvermögen | Konfliktfähigkeit | Durchhaltevermögen |
| Textverständnis | Toleranz | Konzentrationsfähigkeit |
| naturwissenschaftliche Grundkenntnisse | Akzeptanz anderer Meinungen | Sorgfalt |

Aufgabe 3: Unternehmen fordern heute eine ganze Menge von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Durch die Komplexität der Arbeitsabläufe ist es für sie wichtig, dass das Personal ein Grundrepertoire an Kenntnissen und Qualifikationen besitzt. Weil in unserer Informationsgesellschaft Wissen immer schneller veraltet, kommt es heute aber vor allem darauf an, zu lernen, wie und wo man sich aktuelle Informationen beschaffen kann. Die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen ist daher fast wichtiger als Fachwissen. Dennoch konnte man in den letzten Jahren immer wieder in der Zeitung lesen, wie sich Arbeitgeber darüber beklagen, dass es Schulabgängern selbst an Grundkenntnissen in Deutsch, Englisch und Mathematik fehle. Einige Unternehmen bieten daher Nachhilfekurse für ihre Auszubildenden an. Wichtig ist, dass Ihren Schülerinnen und Schülern bei der Diskussion klar wird, dass sie Leistungs- und Lernbereitschaft mitbringen müssen, um in der Arbeitswelt erfolgreich zu sein. Darüber hinaus sollten sie erkennen, dass neben den fachlichen Kompetenzen vor allem auch soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit und Konfliktfähigkeit wichtig sind.

meinUnterricht.de
Auf den Lehrer kommt es an.

## Dieses Werk ist Bestandteil der Online-Datenbank von meinUnterricht.de

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Der Anbieter erteilt dem Kunden an dem Werk das einfache, nicht ausschließliche, nicht unterlizenzierbare, auf Dritte nicht übertragbare Recht zur Nutzung für den privaten und schulischen Gebrauch. Kommerzielle oder sonstige gewerbliche Nutzungen des Werks sind dem Kunden untersagt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages und meinUnterricht.de. Hinweis zu § 52 a UrhG: Das Werk oder Teile hiervon dürfen nicht ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte externer Internetseiten, auf die in dem Werk verwiesen wird.

@ mitgliederbetreuung@meinUnterricht.de
☎ +49 (0)30 940 546 35

www.meinUnterricht.de
www.meinUnterricht.de/blog

facebook.com/meinUnterricht
twitter.com/meinUnterricht
youtube.com/user/MeinUnterrichtVideos